

Warmwasserheizungen: Normales Leitungswasser führt zu Störungen und Ausfällen.

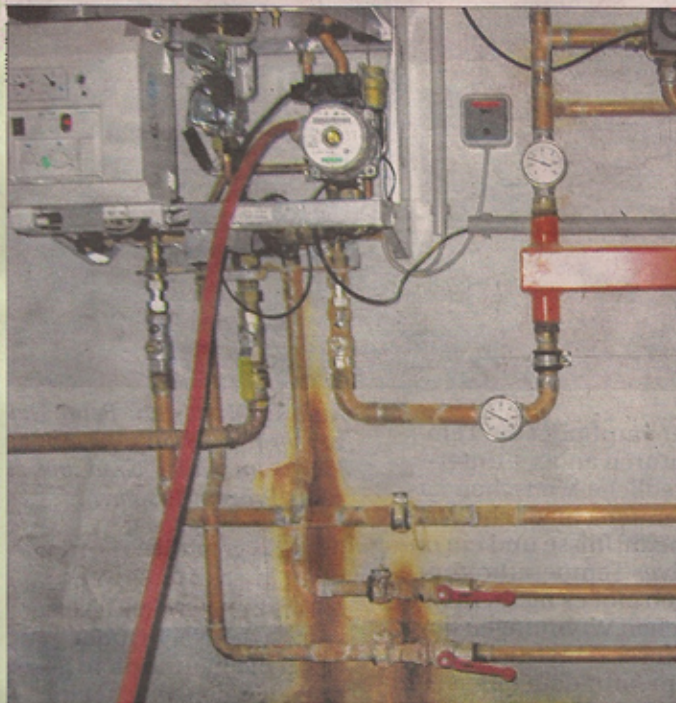
Kalk zerstört Heizungen

Viele Heizungen könnten mit der richtigen Heizungsflüssigkeit eine bessere Wärmeleistung und generell eine längere Lebensdauer aufweisen.

Wir kennen es ja aus der Waschmittelwerbung: Kalkhaltiges Wasser führt zu erheblichen Störungen im Innenleben von Geräten.

„Nicht anders ist es bei Heizungen“, so der Installateurmeister und IP-Geschäftsführer Franz Holy. In der Praxis wurde er häufig mit derartigen Problemen konfrontiert: Heizungspumpen wurden extrem heiß oder versagten den Dienst. Kunden beklagten sich über lauwarme Heizkörper bzw. -flächen. Bei der sorgfältigen Fehlersuche wurde ein häufiges Problem festgestellt: Die Befüllung der Anlage mit

kalk- und chloridhaltigem, nicht ÖNORM-gerechtem Wasser. Je häufiger Frischwasser zugeführt wird, desto größer ist das Risiko von Kalkschäden. Holy: „Bei allen gängigen Heizsystemen gibt es einen geschlossenen Flüssigkeitskreislauf. Jeder kann sich vorstellen, welche Folgen die ständige Erwärmung von Leitungswasser nach sich zieht.“ ÖNORM-gerecht entwickelte Holy daher spezielle Energieträgerflüssigkeiten für Warmwasserheizungen, die bei geringsten Kosten Leistung und Lebensdauer der Heizung deutlich erhöhen.



Viele Schäden an Heizsystemen sind auf falsche Befüllung mit normalem Leitungswasser zurückzuführen!